

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 12. August 2013

**MS "Piro" GmbH & Co. KG**  
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2013. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **9. September 2013** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen Hinweis geben. In den letzten Jahren hat sich, ein Zweitmarkt entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Seite 2 des Schreibens vom 12. August 2013

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG ([www.deutsche-zweitmarkt.de](http://www.deutsche-zweitmarkt.de)) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

**Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns.** Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Als Anlage ist diesem Schreiben im Auftrag der Hamburgischen Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG deren Leistungsbilanz 2011 beigelegt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:  
9. September 2013  
(Hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Kehrwieder 8  
20457 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013  
der MS "Piro" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2012**  
 Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012**  
 Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012**  
 Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012**  
 Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung
5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013**  
 Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

# MS „Piro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2013

**Geschäftsführung:** **Verwaltungsgesellschaft MS „Piro“ mbH**  
Neue Burg 2, 20457 Hamburg  
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

**Vertragsreeder:** **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**  
Lange Str. 1a, 18055 Rostock  
<http://www.laeisz.de>

**Emissionshaus:** **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für  
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**  
Neue Burg 2, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 84 2 0  
Fax: 040 / 34 84 2 298  
E-Mail: [info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de)  
<http://www.seehandlung.de>

**Treuhandgesellschaft:** **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**  
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 32 82 58 0  
Fax: 040 / 32 82 58 99  
E-Mail: [schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com)

**Beirat:** **Peter Bretzger**  
Carl-Zeiss-Straße 40  
89518 Heidenheim  
Tel.: 07324 / 3036  
E-Mail: [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)

**Elmar Conrads-Hassel**  
Mozartstraße 5  
53115 Bonn  
Tel.: 0228 / 221118  
E-Mail: [ra.conrads-hassel@t-online.de](mailto:ra.conrads-hassel@t-online.de)

**Herbert Juniel**  
Schwachhauser Heerstraße 355  
28211 Bremen  
Tel.: 0421 / 237844  
E-Mail: [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)

# Gesellschafterversammlung 2013

**MS „Piro“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Piro“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013



# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2012

Das MS „Piro“ war im Geschäftsjahr 2012 zunächst bei verschiedenen Charterern zu unterschiedlichen Raten überwiegend im Spotmarkt beschäftigt (siehe nachfolgende Aufstellung):

<b>Charterer</b>	<b>Charterdauer</b>	<b>Charterrate p.d. in USD</b>
Daeyang Shipping	01.01. - 05.02.2012	10.500
Norden	05.02. - 29.03.2012	5.250
STX Panocean	29.03. - 17.05.2012	8.100
Sangamon	17.05. - 06.07.2012	8.250
Rio Tinto	06.07. - 04.08.2012	5.500
Rio Tinto	seit dem 04.08.2012	21.900

Wie bereits im Geschäftsbericht 2011 angekündigt, ist das MS „Piro“ seit dem 6. Juli 2012 an Rio Tinto verchartert. Diese Beschäftigung wurde im Zusammenhang mit einem Charter-Swap von der MS „Powhatan“ übernommen. Die Charterrate betrug zunächst bis 4. August 2012 USD 5.550 pro Tag. Am 4. August 2012 trat das MS „Piro“ dann als Substitut für das MS „Powhatan“ in den Chartervertrag mit Rio Tinto ein. Die Charterrate beträgt seitdem USD 21.900 pro Tag. Der Chartervertrag mit Rio Tinto hat eine Laufzeit bis 2018.

Das Verhältnis zu den Charterern in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charterraten wurden pünktlich bezahlt.

Die Einnahmen der Gesellschaft werden im Martini Dry Pool gepoolt. Dem Pool gehören per Berichtsstichtag insgesamt vier Schiffsgesellschaften an. Zwei Poolpartner haben noch kein Schiff angedient. Durch einen Verkaufsbeschluss endete die Einnahmepoolung des MS „Powhatan“ am 7. Dezember 2012. Seitdem werden die Einnahmen des MS „Piro“ und MS „Premnitz“ gepoolt. Die (individuelle) durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2012 betrug rd. USD 11.700 pro Tag.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Auszahlung an die Gesellschafter.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2012 beträgt ca. 3,2% für das Klassikkapital und ca. 0,7% für das Vorzugskapital.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Jahr 2012 fuhr das Schiff bei verschiedenen Charterern zu unterschiedlichen Raten. Die Einnahmen der Gesellschaft wurden mit zwei bzw. drei weiteren Bulkschiffen im Martini Dry Pool gepoolt.

Die (individuelle) durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2012 betrug rd. USD 11.700 pro Tag.

Ende 2011 war das Schiff in Vorbereitung auf die 3. Klasseerneuerung in der Werft. Im März 2012 wurde dann planmäßig die 3. Klasse bestätigt. Im Geschäftsjahr 2012 konnte das Schiff an 360 Tagen Einnahmen erwirtschaften. Es sind rd. 6 Tage Ausfallzeit angefallen. Die Laderäume waren während des Werftaufenthaltes für die im Anschluss zu transportierende Getreideladung nicht hinreichend gereinigt worden. Normalerweise ist für die Reinigung der Laderäume der Ladungsinhaber zuständig, jedoch kam das Schiff direkt aus der Werft, so dass die Kosten bei der Gesellschaft anfallen. Während des laufenden Schiffsbetriebes wurden in 2012 die laufenden

Konservierungs- und Instandhaltungsarbeiten durch die Besatzung durchgeführt. Von weiteren besonderen Vorkommnissen ist nicht zu berichten.

Das MS „Piro“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Es ist parallel zur deutschen Registrierung im Bareboat Register der Republik von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik von Liberia.

Die Führung des Schiffes lag bei russischen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten zuletzt 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

## Versicherungen

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert.

	Deckungssummen
Kasko	14.880.000 EUR
und	1.400.000 USD
Ausrüstung	750.000 USD
Summe	14.880.000 EUR
und	2.150.000 USD

Es besteht eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall USD 1.980.000 gezahlt werden. Die Entschädigung im Versicherungsfall beträgt nach einem Selbstbehalt von 14 Tagen für maximal 180 Tage USD 22.000 pro Tag.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

## Fahrtgebiet



MS Piro 01.07. - 31.12.2012

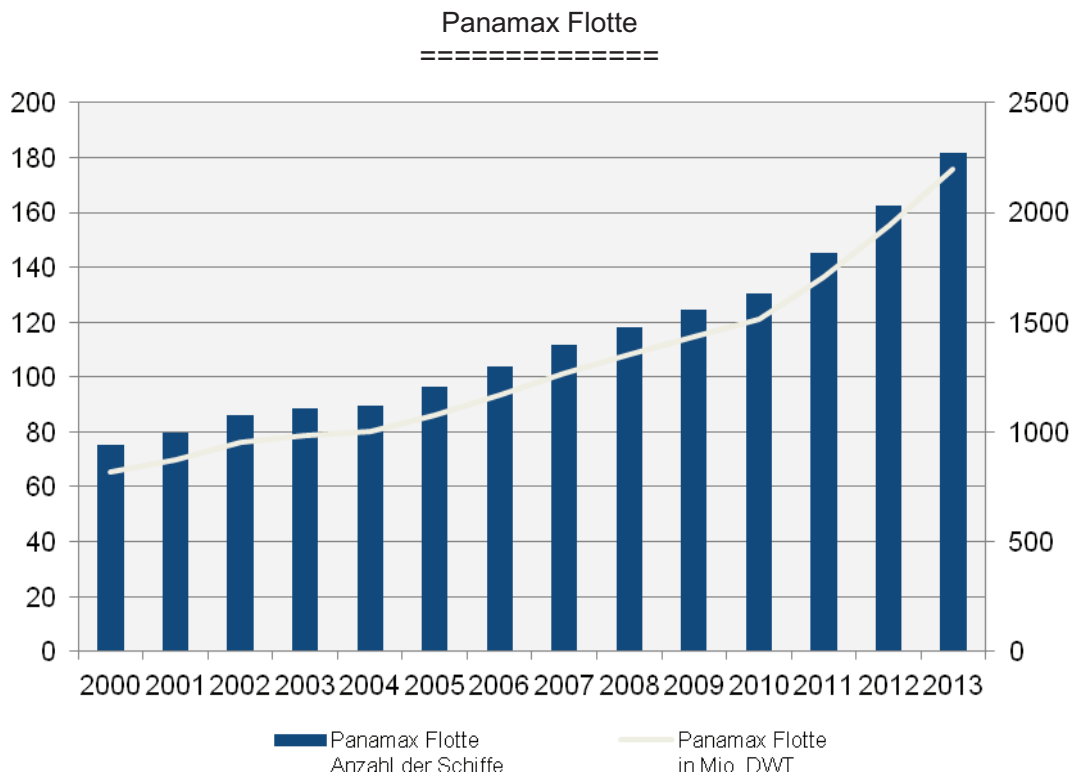
### 3 Marktsituation

Das bereits niedrige Ratenniveau in der Bulk Schifffahrt im Jahr 2011 konnte sich im Jahr 2012 nicht merklich verbessern. Der Durchschnitt des Baltic Panamax Index für das Jahr 2012 lag bei 7.684 Punkten, im Vorjahr stand dieser noch bei 14.000 Punkten – fast doppelt so hoch.

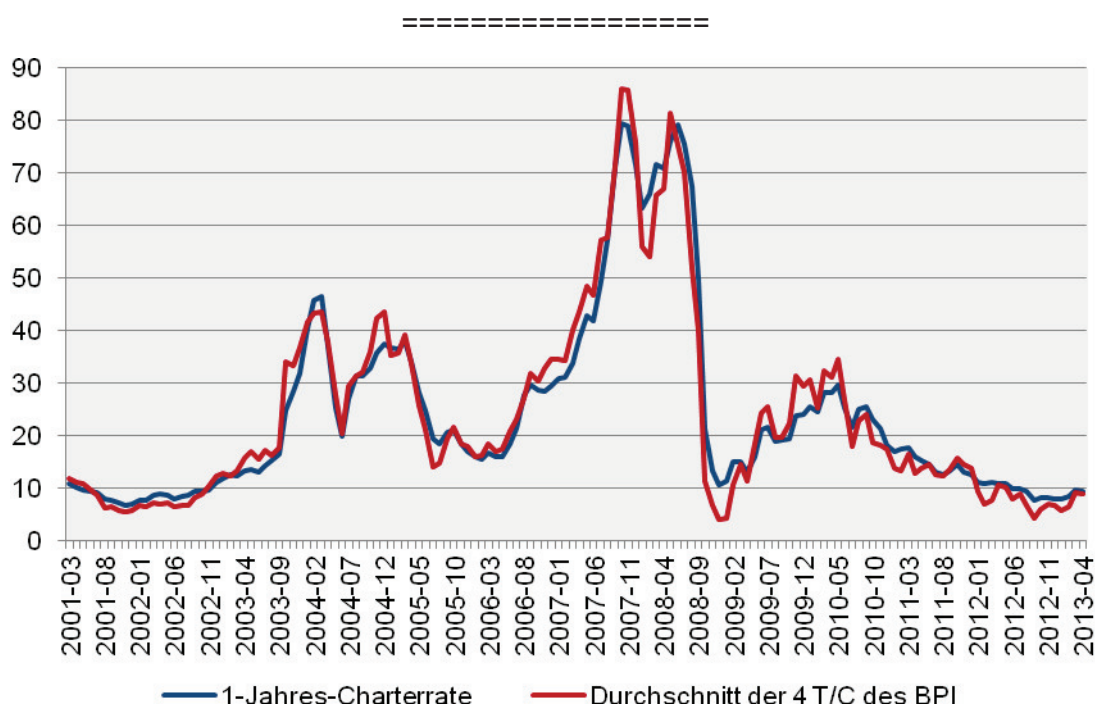
Die Hauptursache des niedrigen Marktes lag weiterhin an dem Überangebot der Tonnage. Wurden im Jahr 2011 noch ca. 194 Panamax Neubauten abgeliefert, waren es in 2012 sogar ca. 260 Neubauten – ein Anstieg um ca. 34%. Obwohl die Verschrottung älterer Tonnage im Vergleich zum Vorjahr nochmals zunahm, - im Jahr 2012 wurden 131 Panamaxe verschrottet - konnte auch dies nicht zur Entlastung beitragen. Zum Ende des Jahres 2012 belief sich die Panamax-Flotte auf ca. 2.029 Einheiten bzw. ca. 155 Mio Tonnen DWAT.

Auf der Ladungsseite hingegen konnten positive Wachstumszahlen verzeichnet werden. Der weltweite Kohle Export lag im ersten Quartal 2012 bei ca. 98 Mio. Tonnen und stieg bis zum Ende des Jahres auf ca. 112 Mio. Tonnen. Auch der Export von Eisenerz nahm zu. Die weltweiten Eisenerz Exporte lagen im ersten Quartal bei ca. 96 Mio. Tonnen, welche stetig bis zum Jahresende auf 113 Mio. Tonnen wuchsen. Trotz der kontinuierlichen Steigerungen konnte die hohe Anzahl der Neubauten nicht kompensiert werden.

Für das laufende Jahr 2013 wird mit einer Vielzahl von Neubauten im Panamax Segment gerechnet, welches weiterhin Druck auf das Ratenniveau ausüben wird. Die Verschrottungen werden auf einem hohen Niveau bleiben, da ca. 15 % der Panamax Flotte ein Alter zwischen 15-25 Jahren haben. Desweiteren wird mit ca. 362 Panamax Neubauten gerechnet, allein im Januar wurden bereits 72 Neubauten abgeliefert. Trotz der zu erwartenden Verschrottung von Tonnage wird nicht mit einer kurzfristigen Erholung der Märkte im Bulksegment gerechnet.



### Charterraten Verlauf



## 4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2012:

	TEUR	%
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	3.178	78,6%
Flüssige Mittel	330	8,2%
Übrige Aktiva	534	13,2%
	<b>4.042</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	1.976	48,9%
Langfristige Verbindlichkeiten	594	14,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.472	36,4%
	<b>4.042</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **übrigen Aktiva** handelt es sich insbesondere um Forderungen gegen den aktuellen Charterer (TEUR 232) sowie gegen Altcharterer (TEUR 117).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten Rückstellungen für Gewerbesteuern auf den Unterschiedsbetrag (TEUR 224) und das Schiffshypothekendarlehen (TEUR 370). Das Schiffshypothekendarlehen valutiert per 31.12.2012 mit USD 1.221.420 (TEUR 1.109). Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Tilgungsplan beträgt TUSD 611.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 91), den kurzfristigen Anteil des Schiffshypothekendarlehens (TEUR 740), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (TEUR 117), sonstige Rückstellungen (TEUR 478) und sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 38).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2012 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital Klassik	5.740
Kommanditkapital Vorzug	1.650
Kapitalrücklage (Agio)	222
Entnahmen	-2.968
Verlustvortrag	-2.595
Jahresüberschuss	-73
	<b>1.976</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge z.T. saldiert auf der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

## 5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
Einnahmen Zeitcharter	3.919	3.272	-647
Sonstige Erträge/Aufwendungen	0	14	14
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	107	107
<b>Erträge</b>	<b>3.919</b>	<b>3.393</b>	<b>-526</b>
Schiffsbetriebs-/reisekosten	-1.594	-2.095	-501
Werftkosten	-413	0	413
Bereederung/Befrachtung	-206	-326	-120
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-237	-30	207
Verwaltungskosten	-131	-134	-3
Gewerbesteuer	0	-47	-47
Sonstige Zinsen	5	-8	-13
Sonstige Kursgewinne/-verluste	0	-53	-53
Abschreibung	-851	-773	78
<b>Aufwendungen</b>	<b>-3.427</b>	<b>-3.466</b>	<b>-39</b>
<b>Jahresüberschuss/ (- fehlbetrag)</b>	<b>492</b>	<b>-73</b>	<b>-565</b>

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 3.272 liegen um TEUR 647 unter dem prospektierten Wert. Die Abweichung resultiert aus den im Vergleich zum Prospekt geringeren Tageseinnahmen. Im Prospekt wurde mit einer Charrate von USD 12.000 pro Tag kalkuliert, während die individuelle durchschnittliche Brutto-Poolrate bei rd. USD 11.700 pro Tag lag. Daneben hat sich der gegenüber dem Prospekt geringere durchschnittliche USD-Kurs von USD/EUR 1,2776 negativ ausgewirkt. Die Prospektkalkulation basiert auf einem Kurs on USD/EUR 1,09. Die durchschnittliche Charrate in 2012 betrug USD 13.191 pro Tag (gemäß Prospekt USD 12.000).

Die **Schiffsbetriebs- und -reisekosten** sind um TEUR 501 höher als prospektiert ausgefallen. Die Überschreitung der Schiffsbetriebskosten resultiert im Wesentlichen aus höheren technischen Kosten. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Schiffsbetriebskosten ohne Berücksichtigung der Werftkosten im Vorjahr um TEUR 166. Unter dieser Position sind auch nicht prospektierte

Schiffsreisekosten in Höhe von TEUR 127 für Hafen- und Anlaufkosten inkl. der Kosten der Reinigung der Laderäume während der Off-Hire Zeit im Januar 2012 ausgewiesen.

Die Dockung zur Klasseerneuerung erfolgte aus technischen Gründen bereits in 2011 und nicht wie geplant in 2012.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist auf Grund geringerer Zinssätze sowie des Tilgungsvorsprungs gegenüber Prospekt in Höhe von TUSD 2.646 um TEUR 207 geringer ausgefallen.

## **6 Liquidität und Auszahlungen**

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)</b>	<b>492</b>	<b>-73</b>	<b>-565</b>
+ Abschreibung	851	773	-78
<b>Cash-Flow</b>	<b>1.343</b>	<b>700</b>	<b>-643</b>
- Tilgung (zum Buchwert)	-747	-739	8
- Gewerbesteuer Unterschiedsbetrag	0	-9	-9
- Sonstige Korrekturen	0	0	0
- Auszahlung	-882	-2	880
in % des nom. Kapitals	12,0%	0,0%	-12,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2012</b>	<b>-286</b>	<b>-50</b>	<b>236</b>
+ Liquidität zum 31.12.2011	192	182	-10
<b>Liquidität zum 31.12.2012</b>	<b>-94</b>	<b>132</b>	<b>226</b>

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 700 liegt insbesondere aufgrund der niedrigeren Einnahmen um TEUR 643 unter dem prospektierten Wert.

Im Jahr 2012 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 814 plangemäß geleistet. Der **Tilgungsvorsprung** gegenüber dem Prospekt beträgt 3,25 Jahre (USD 2.646.490), gegenüber Darlehensvertrag 0,75 Jahre (USD 610.710).

Im Berichtsjahr erfolgte keine Auszahlung an die Gesellschafter.

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

### Klassikkommanditisten

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2003	0,00%	0,00%	0,00%
2004	0,00%	0,00%	0,00%
2005	8,00%	11,00%	-3,00%
2006	0,00%	11,00%	-11,00%
2007	0,00%	11,00%	-11,00%
2008	0,00%	11,00%	-11,00%
2009	16,00%	11,00%	5,00%
2010	16,00%	11,00%	5,00%
2011	0,00%	11,00%	-11,00%
2012	0,00%	12,00%	-12,00%
<b>Summe</b>	<b>40,00%</b>	<b>89,00%</b>	<b>-49,00%</b>

## Vorzugskommanditisten

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2003	7,00%	7,00%	0,00%
2004	7,00%	7,00%	0,00%
2005	8,00%	11,00%	-3,00%
2006	0,00%	11,00%	-11,00%
2007	0,00%	11,00%	-11,00%
2008	0,00%	11,00%	-11,00%
2009	16,00%	11,00%	5,00%
2010	16,00%	11,00%	5,00%
2011	0,00%	11,00%	-11,00%
2012	0,00%	12,00%	-12,00%
<b>Summe</b>	<b>54,00%</b>	<b>103,00%</b>	<b>-49,00%</b>

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00397 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2005 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2005 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Die steuerliche Außenprüfung für den Zeitraum 2003 bis 2007 ist abgeschlossen. Im Rahmen der Außenprüfung 2007 wurde unter anderem der Unterschiedsbetrag auf das Seeschiff wie erklärt festgestellt. Auch die Nutzungsdauer von 13 Jahren und die Anschaffungskosten wurden ebenfalls wie erklärt beibehalten.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2004 zu ermitteln ist, wurde mit TEUR 3.773 bzw. ca. **65,73%** (bezogen auf das Klassik-Kommanditkapital) im Rahmen der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2003 bis 2007 bestätigt. Der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ist von den Klassikkapital-Kommanditisten bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern.

Außerdem bestehen Unterschiedsbeträge in den Fremdwährungsdarlehen, die per 31.12.2012 noch ca. **3,7%** betragen und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig von den Klassikkapital-Kommanditisten zu versteuern sind. Bei Verkauf des Kommanditanteils ist der gesamte Unterschiedsbetrag „Darlehen“ von den Klassikkapital-Kommanditisten zu versteuern.

Vorzugs-Kommanditisten müssen aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung keine Unterschiedsbeträge versteuern. Die Versteuerung der Unterschiedsbeträge gilt ebenfalls nicht für Klassikkapital-Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer die Unterschiedsbeträge bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen laufenden steuerlichen Ergebnis gemäß Jahresabschluss:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	51	51	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	48	48
<b>Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG</b>	<b>51</b>	<b>99</b>	<b>48</b>
davon entfällt auf:			
<b>Klassikkapital</b>	40	88	48
<b>in % des nom. Klassikkapitals</b>	<b>0,7%</b>	<b>3,2%</b>	<b>2,5%</b>
<b>Vorzugskapital</b>	11	11	0
<b>in % des. nom. Vorzugskapitals</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,0%</b>

Das laufende steuerliche Ergebnis für das Jahr 2012 beträgt auf Basis des Jahresabschlusses TEUR 99. Auf das Klassikkapital entfällt ein Anteil von TEUR 88 bzw. ca. 3,2%. Auf das Vorzugskapital entfällt ein Anteil von TEUR 11 bzw. ca. 0,7%.

### Gebundenes Kapital (beide Tranchen):

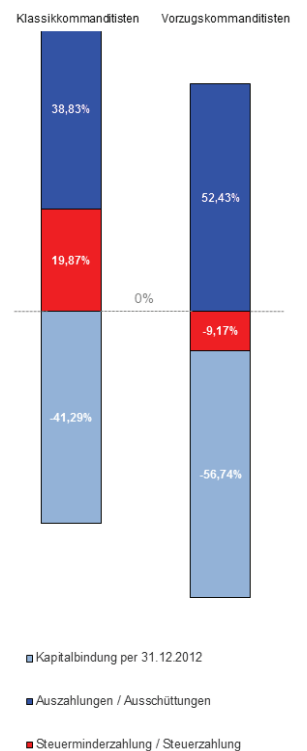
am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

#### Beitritt 2003 (Klassikkommanditisten)

	in %	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	34,90%	35.949
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-15,03%	-15.482
Auszahlungen	38,83%	40.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2012</b>	<b>-41,29%</b>	<b>-42.533</b>

#### Beitritt 2003 (Vorzugskommanditisten)

	in %	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	0,00%	0
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-9,17%	-9.441
Auszahlungen	38,83%	40.000
Ausschüttungen	13,59%	14.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2012</b>	<b>-56,74%</b>	<b>-58.441</b>



## 8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden keine Zweitmarktanteile an der Gesellschaft gehandelt.



## 9 Pool

Das MS „Piro“ ist seit 2008 Partner in einem Beschäftigungs- und Einnahmepool. Dem Pool gehören per Berichtsstichtag insgesamt vier Schiffsgesellschaften an. Zwei Poolpartner haben noch kein Schiff angedient. Die Beschäftigungs- und Einnahmesituation stellt sich per Juni 2013 wie folgt dar:

	<b>Tagesrate</b>	<b>Charterer</b>	<b>Laufzeit</b>
<b>MS "Premnitz"</b>	USD 4.000	Cargill	Seit November 2012
<b>MS "Piro"</b>	USD 21.900	Rio Tinto	04.08.2012 – 20. März 2018

Die (individuelle) durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2012 betrug rd. USD 11.700 pro Tag.

Die Einnahmepoolung des MS „Powhatan“ endete durch Verkauf am 07. Dezember 2012.

Die Brutto-Poolrate für das Jahr 2013 wird voraussichtlich rd. USD 14.750 pro Tag betragen.

## 10 Ausblick

Der Schiffsbetrieb im Jahr 2013 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Es gab bisher nur rd. 0,2 Ausfalltage.

Die Charterrate beträgt seit dem 4. August 2012 USD 21.900 pro Tag, nachdem der Charterer Rio Tinto das MS „Piro“ als Ersatzschiff für das MS „Powhatan“ akzeptierte, welches die bis März/September 2018 laufende Charter ursprünglich angetreten hatte. Der Charterer Rio Tinto sieht das MS „Piro“ aufgrund ihres Alters nicht als endgültige Lösung an und machte bei dem Austausch des MS „Powhatan“ durch das MS „Piro“ deutlich, dass er ein moderneres Schiff zur Erfüllung der noch mehrjährigen Charter erwartet.

Der technische Zustand des mittlerweile 16 Jahre alten Schiffes gibt zunehmend Anlass zur Sorge. Es muss damit gerechnet werden, dass die für das zweite Halbjahr 2014 geplante Werftzeit sehr zeit- und kostenintensiv wird. Selbst ein Verkauf des Schiffes, einhergehend mit erneuter Übertragung des Chartervertrages auf einen weiteren Poolpartner, ist eine Option, die in Erwägung gezogen werden muss.

Bei planmäßigem Geschäftsverlauf kann in 2013 neben der Regeltilgung auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von TUSD 814 p.a. auch eine Sondertilgung in Höhe von TUSD 407 geleistet werden. Nach Zahlung dieser Beträge ist die Gesellschaft lastenfrei.

Für das laufende Jahr rechnet der Einnahmepool mit einer Brutto-Poolrate von USD 14.750 pro Tag.

Auf Basis der erwarteten Poolrate und unter Berücksichtigung sowohl der Sondertilgung auf das Schiffshypothekendarlehen als auch dem im kommenden Jahr anstehenden Werftaufenthalt wird im Geschäftsjahr 2013 keine Auszahlung an die Gesellschafter darstellbar sein.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2012 ist im schriftlichen Verfahren vorgeesehen.

Hamburg, im Juli 2013

Die Geschäftsführung der  
MS „Piro“ GmbH & Co. KG

MS "Piro" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich  
Beträge in TEUR

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Summe
<b>Einsatztage</b>											
- Prospekt	242	356	360	360	355	360	360	360	355	355	3.108
- Ist	242	366	348	335	349	366	337	356	309	309	3.008
Abweichung	0	10	-12	-25	-6	6	-23	-4	-46	-46	-100
<b>Netto-Chartererträge</b>											
- Prospekt	2.146	3.118	3.278	3.337	3.290	3.398	3.578	3.755	3.908	3.919	29.808
- Ist	2.013	2.830	2.714	3.028	2.762	2.606	4.811	6.654	4.596	3.393	32.014
Abweichung	-133	-288	-564	-309	-528	-792	1.233	2.899	688	-526	2.206
<b>Schiffsbetriebskosten</b>											
- Prospekt	-933	-1.508	-1.293	-1.331	-1.738	-1.416	-1.455	-1.499	-1.749	-2.213	-12.922
- Ist	-1.378	-1.538	-1.815	-1.467	-2.029	-1.503	-2.201	-1.858	-3.782	-2.421	-17.571
Abweichung	-445	-30	-522	-136	-291	-87	-746	-359	-2.033	-208	-4.649
<b>Verwaltungskosten</b>											
- Prospekt	-243	-210	-113	-115	-117	-120	-123	-126	-128	-131	-1.295
- Ist	-206	-213	-112	-115	-221	-121	-142	-148	-138	-134	-1.416
Abweichung	37	-3	1	0	-104	-1	-19	-22	-10	-3	-121
<b>Zinsen Fremdkapital</b>											
- Prospekt	-283	-401	-370	-424	-387	-350	-342	-300	-259	-237	-3.116
- Ist	-200	-306	-352	-372	-315	-238	-189	-163	-109	-30	-2.244
Abweichung	83	95	18	52	72	112	153	137	150	207	872
<b>Gewerbsteuer</b>											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	0	0	0	0	0	-34	-47	-34
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	-34	-47	-34
<b>Sonstige Zinsen</b>											
- Prospekt	-159	-158	7	10	0	-14	-12	-2	7	5	-321
- Ist	-158	-159	-12	-24	-19	-4	-5	-4	-3	-8	-388
Abweichung	1	-1	-19	-34	-19	10	7	-2	-10	-13	-67
<b>Abschreibung</b>											
- Prospekt	-2.331	-1.973	-1.669	-1.412	-1.368	-1.158	-980	-851	-851	-851	-12.593
- Ist	-2.284	-1.933	-1.642	-1.389	-1.178	-997	-844	-773	-773	-773	-11.813
Abweichung	47	40	27	23	190	161	136	78	78	78	780
<b>Gründungskosten</b>											
- Prospekt	-2.198	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.198
- Ist	-2.174	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.174
Abweichung	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24
<b>Sonstiges</b>											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	16	197	392	389	279	153	500	-462	68	-53	1.532
Abweichung	16	197	392	389	279	153	500	-462	68	-53	1.532
<b>Jahresfehlbetrag</b>											
- Prospekt	-4.001	-1.132	-160	65	-320	-340	666	977	928	492	-3.317
- Ist	-4.371	-1.122	-827	50	-721	-587	1.930	3.229	-175	-73	-2.594
Abweichung	-370	10	-667	-15	-401	-247	1.264	2.252	-1.103	-565	723
<b>steuerliches Ergebnis</b>											
<u>Klassikkapital</u>											
- Prospekt	-37,6%	-24,9%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,70%	0,70%	-57,6%
- Ist	-48,0%	-23,9%	3,2%	3,2%	3,2%	2,4%	6,2%	7,5%	3,10%	3,10%	-43,1%
Abweichung	-10,4%	1,0%	2,5%	2,5%	2,5%	1,7%	5,5%	6,8%	2,4%	2,4%	14,5%
<u>Vorzugskapital</u>											
- Prospekt	0,9%	5,5%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,70%	0,70%	11,3%
- Ist	0,9%	5,5%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,7%	0,70%	0,70%	11,3%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Auszahlungen</b>											
<u>Klassikkapital</u>											
- Prospekt	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	12,0%	77,0%
- Ist	0,0%	0,0%	8,0%	0,0%	0,0%	0,0%	16,0%	16,0%	0,0%	0,0%	40,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	-3,0%	-11,0%	-11,0%	-11,0%	5,0%	5,0%	-11,0%	-12,0%	-37,0%
<u>Vorzugskapital</u>											
- Prospekt	7,0%	7,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	12,0%	91,0%
- Ist	7,0%	7,0%	8,0%	0,0%	0,0%	0,0%	16,0%	16,0%	0,0%	0,0%	54,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	-3,0%	-11,0%	-11,0%	-11,0%	5,0%	5,0%	-11,0%	-12,0%	-37,0%
<b>Tilgung in TUSD</b>											
- Prospekt	204	814	814	814	814	814	814	814	814	814	6.716
- Ist	204	814	814	814	814	1.017	1.832	2.239	814	814	9.362
Abweichung	0	0	0	0	0	203	1.018	1.425	0	0	2.646

# MS "Piro" GmbH & Co.KG

## Bericht des Beirates

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)**

**Elmar Conrads-Hassel – [ra.conrads-hassel@t-online.de](mailto:ra.conrads-hassel@t-online.de)**

**Herbert Juniel – [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)**

**über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2012  
- mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2013 -**

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgeschafter,

vorab danken Herrn Conrads-Hassel und ich für das Vertrauen, das Sie uns anlässlich der Neuwahl des Beirates im Herbst 2012 entgegengebracht haben. Wir versprechen Ihnen, auch weiterhin engagiert für die Anlegerinteressen einzutreten. Nachdem Herr Juniel von der persönlich haftenden Gesellschafterin erneut in den Beirat entsandt worden ist, kann der Beirat seine bisherige Arbeit kontinuierlich fortsetzen.

Der Beirat hat auch in 2012 entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftervertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Sachen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftervertrag Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 26.06.2012 haben neben der Geschäftsführung, den Bereederer und der Treuhänderin auch der steuerliche Berater sowie der Abschlussprüfer teilgenommen, weshalb sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

### **2012:**

Der Schiffsbetrieb verlief bis auf ca. 6-off-hire-Tage störungsfrei.

Im Dezember 2012 ist die „Powhatan“ aus dem Bulker-Pool ausgeschieden. Dem Poolmanager ist es – und hierfür gebührt ihm besonderer Dank – gelungen, den Chartervertrag der „Powhatan“ auf die „Piro“ zu übertagen (Charterswap), sodass seit Dezember 2012 nur noch die „Piro“ und die „Premnitz“ im Pool fahren. Die durchschnittliche Poolrate in 2012 betrug 11.700 USD pro Tag.

Die Zins- und Tilgungsraten konnten planmäßig geleistet werden.

Für eine Auszahlung an die Gesellschafter stand keine ausreichende Liquidität zur Verfügung.

**2013:**

Der Schiffsbetrieb verlief bisher weitgehend störungsfrei. Allerdings muss die „Piro“ im Sommer 2014 in die Werft. Der Bereederer rechnet mit Werftkosten von rund 3,1 Mio USD. Bis spätestens 2016 müsste zusätzlich eine kostenintensive Ballastwasserreinigungsanlage auf dem Schiff installiert werden.

Bei einer Pool-Rate in 2013 von ca. 14.700 USD pro Tag und einer Rate in gleicher Höhe in 2014 könnten die 2014-Werftkosten zwar aufgebracht werden. Unter Berücksichtigung auch des Charterausfalls während der Werftzeit müssten wir die „Piro“ ca. 1,5 Jahre fahren, nur um diese Kosten wieder hereinzuholen und um dann anschließend 2,0 Mio USD in die Ballastwasserreinigungsanlage zu investieren. Ob dies wirtschaftlich sinnvoll ist, haben Geschäftsführung und Beirat bereits mehrfach, zuletzt auf der Beiratssitzung vom 02.07.2013 diskutiert. Die zwei Jahre ältere „Powhatan“ hatte im Jahre 2011 – nach vielen Jahren weitgehend störungsfreien Schiffsbetriebs – durch die enormen Belastungen, die auf einen Bulker wirken, Risse bekommen, die sich monatlich verstärkt haben und deren Reparatur unwirtschaftlich gewesen wäre, weshalb die Gesellschafter der „Powhatan“ beschlossen haben, das Schiff zu verkaufen. Die Schäden haben sich zwischen Verkauf und Übergabe des Schiffes noch verstärkt, sodass der Käufer letztendlich nur einen Preis etwas über Schrottwert bezahlt hat.

Und wir „Piro“-Gesellschafter sollten nicht den Fehler der „Powhatan“-Gesellschafter wiederholen und das Schiff erst dann verkaufen, wenn es auseinander bricht.

Geschäftsführung und Beirat prüfen deshalb einvernehmlich, ob nicht der Verkauf des Schiffes vor der Werft in 2014 wirtschaftlich Sinn machen würde. Geschäftsführung und Beirat werden Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Auf der Beiratssitzung vom 02.07.2013 sind Geschäftsführung und Beirat übereingekommen, die derzeit vorhandene Liquidität zur vollständiger Rückführung des Schiffshypothekendarlehens einzusetzen, um der Gesellschaft Zinskosten zu sparen. Dementsprechend steht zum Jahresende nicht ausreichend Liquidität zur Verfügung, um eine Auszahlung an uns Gesellschafter darstellen zu können.

Weiter hat der Beirat auf der Beiratssitzung vom 02.07.2013 mit der Geschäftsführung auch den Jahresabschluss zum 31.12.2012 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert. Der Beirat ist mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch in diesem Jahr die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Die jetzigen Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung danke ich für ihre gute Arbeit, Herrn Conrads-Hassel und Herrn Juniel für die äußerst angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Peter Bretzger  
- Beiratvorsitzender –  
Hamburg, den 02.07.2013

**MS "Piro"**  
**GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**

**Jahresabschluss**  
**zum**  
**31. Dezember 2012**

**- Testatsexemplar -**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Piro" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Piro" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 19. März 2013

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

**MS "Piro" GmbH & Co. KG, Hamburg  
Bilanz zum 31. Dezember 2012**

AKTIVA	31.12.2011		PASSIVA	31.12.2011	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Sachanlagen</b>			<b>Kapitalanteile</b>		
Seeschiff	3.177.568,00	3.951	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	1.975.816,30	2.051
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				1.975.816,30	2.051
<b>I. Vorräte</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Betriebsstoffe	84.268,34	60	1. Steuerrückstellungen	229.858,90	352
			2. Sonstige Rückstellungen	477.562,59	597
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				707.421,49	949
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349.285,61	903	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	10.000,00	3	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.112.359,09	1.856
3. Sonstige Vermögensgegenstände	47.124,71	57	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.085,34	1.745
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	117.023,22	117
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten	37.952,32	33
				1.358.419,97	3.751
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
				0,00	217
				4.041.657,76	6.968

**MS "Piro" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2012**

	EUR	EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.272.344,55	4.433
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	267.614,94		335
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.466.782,49</u>		<u>3.062</u>
		1.734.397,43	----- 3.397
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	673.775,17		628
b) Soziale Abgaben	<u>5.050,00</u>		<u>5</u>
		678.825,17	----- 633
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.847.121,48	2.317
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>3.920.458,27</u>	<u>1.974</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>785.785,16</b>	<b>746</b>
7. Abschreibungen		773.590,00	774
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		700,78	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>39.040,09</u>	<u>116</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-26.144,15</b>	<b>-141</b>
11. Steuern vom Ertrag		<u>47.127,05</u>	<u>34</u>
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-73.271,20</b>	<b>-175</b>
13. Belastung auf Kapitalkonten		<u>73.271,20</u>	<u>175</u>
<b>14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0</u></b>



## **MS "Piro" GmbH & Co. KG, Hamburg**

### **Anhang für 2012**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach Vorschriften des HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung beruhen, werden gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2009 nach degressiver Methode mit 15,38 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 13 Jahren. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte der Wechsel von der degressiven Methode zu der linearen Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90 je Tonne Leergewicht (TEUR 857) ermittelt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Langfristige Forderungen in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Die Gesellschaft ist alleinige Eigentümerin der Marlo Navigation Ltd., Monrovia, Liberia, einer Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

### **Kommanditanteile**

Die Kommanditeinlagen sind vollständig eingezahlt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 224, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 34.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Bunkerverkauf (TEUR 3.539) und Kursgewinne (TEUR 204). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 14 (Vj.: TEUR 21).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Bunkerankauf (TEUR 3.634), Treuhandvergütungen (TEUR 44) und Kursverluste (TEUR 150). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 105).

## **Sonstige Angaben**

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister eingetragenen Hafteinlagen betragen insgesamt TEUR 7.390. Durch getätigte Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 2.968 wieder auf.

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Piro" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Piro" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 25.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

## **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS "Piro" mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH sind:

Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG,  
Hamburg

Volker Redersborg, Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

## **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aktuell aus folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer,  
Heidenheim an der Brenz;

Elmar Conrads-Hassel (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt, Bonn;

Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag 2012 von EUR 73.271,20 wird den Kapitalkonten belastet.

Hamburg, 19. März 2013

Geschäftsführung

**MS "Piro" GmbH & Co. KG, Hamburg**

	1.1.2012		Zugänge		Abgänge		31.12.2012		1.1.2012		Kumulierte Zugänge		Abgänge		Buchwerte	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>																
<b>Sachanlagen</b>																
Seeschiff	15.764.380,89	0,00	0,00	0,00	0,00	15.764.380,89	0,00	15.764.380,89	11.813.222,89	773.590,00	0,00	12.586.812,89	3.177.568,00	3.951		

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	EUR	durch EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349.285,61	349.285,61	0,00	0,00	
	(902.649,59)	(902.649,59)	(0,00)	(0,00)	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	
	(3.225,50)	(3.225,50)	(0,00)	(0,00)	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	47.124,71	47.124,71	0,00	0,00	
	(56.751,90)	(56.751,90)	(0,00)	(0,00)	
	406.410,32	406.410,32	0,00	0,00	
	(962.626,99)	(962.626,99)	(0,00)	(0,00)	

**B. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.112.359,09	742.601,60	369.757,49	0,00	1.112.359,09	* Schiffshypothek
	(1.856.169,19)	(746.896,64)	(1.109.272,55)	(0,00)	(1.856.169,19)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.085,34	91.085,34	0,00	0,00		
	(1.744.629,71)	(1.744.629,71)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	117.023,22	117.023,22	0,00	0,00		
	(116.734,36)	(116.734,36)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	37.952,32	37.952,32	0,00	0,00		
	(32.961,81)	(32.961,81)	(0,00)	(0,00)		
	1.358.419,97	988.662,48	369.757,49	0,00		
	(3.750.495,07)	(2.641.222,52)	(1.109.272,55)	(0,00)		

\* Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Abtretung der Chartererlöse sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg  
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com

## Fußnoten Text

1. Eingeworbenes Eigenkapital ohne Agio, in TEUR: Laufende Fonds mit Prospektvergleich in 2011: „MS „Phoenix“ (29.484); MS „Philadelphia“ (29.326); MS „Piro“ (7.360); Trio 4000 (25.341); MS „Pontremoli“ (21.500); MS „Pontremoli“ Vorzug I (2.203); Flussfahrt `08 (10.200); Flussfahrt `09 (12.650); Flussfahrt `11 (9.200). Laufende Fonds ohne Prospektvergleich in 2011: MS „Agulhas Stream“ (15.339); MS „Premnitz“ (10.686); MS „Powhatan“ (9.408); MS „Palermo Senator“ (16.566); MS „Paradip“ (16.822); MS „Potsdam“ (15.530); MS „Pommern“ (17.895); MS „Hope Bay“ (13.064). Bis 2011 verkaufte Schiffe: MS „Arkona“ (20.017); MS „Mira“ (8.723); MS „Pacific“ (16.566); MS „Patmos“ (16.566); MS „Pequot“ (10.505); MS „Petersburg“ (8.871); MS „Pilsum“ (6.800). Fonds, die nach 2011 platziert wurden: Flussfahrt Isar (5.800); Flussfahrt Donau (5.765). Bei keinem der Fonds existiert eine verpflichtende Anteilsfinanzierung.
2. Bei der Ermittlung einer linearen Rendite nach persönlicher Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag sowie Kirchensteuer wird der ermittelte Kapitalüberschuss (Vermögenszuwachs als Saldo aus Beitrittseinzahlungen inkl. Agio, Steuerzahlungen bzw. Steuererminderungen sowie Auszahlungen aus dem laufenden Betrieb und Schiffsveräußerung) dargestellt. Die lineare Rendite p.a. verteilt dabei die berechnete Gesamtrendite nach Steuern linear gleichmäßig über die gesamte Laufzeit der Gesellschaft ohne Berücksichtigung eines Zinseszinseseffektes, so dass die laufende Entwicklung des tatsächlich gebundenen Kapitals – anders als bei der Methode des internen Zinsfußes – nicht berücksichtigt wird.
3. Höchststeuersatz samt Kirchensteuer ohne Reichensteuer unterstellt.
4. Bei Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG (Freibetrag/Tarifbegünstigung) bei MS „Arkona“, MS „Pilsum“ und MS „Petersburg“ beträgt die lineare Rendite nach Steuern der elf beendeten Beteiligungen durchschnittlich 7,2%.
5. Der interne Zinsfuß (IRR) p.a. gibt die Verzinsung des jeweils über die Laufzeit des Fonds im Schnitt gebundenen Kapitals an (durchschnittliche Jahresrendite). Die Höhe des gebundenen Kapitals ändert sich während der Laufzeit durch Ausschüttungen, Entnahmen sowie Steuerzahlungen und –erstattungen. Der IRR berücksichtigt – anders als die lineare Rendite – den Zinseszinseseffekt. Die Methode des internen Zinsfußes wird am häufigsten für die Berechnung der Rendite von geschlossenen Fonds verwendet.
6. Bei Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG (Freibetrag/Tarifbegünstigung) bei MS „Arkona“, MS „Pilsum“ und MS „Petersburg“ beträgt die IRR-Rendite nach Steuern der elf beendeten Beteiligungen durchschnittlich 14,0%.
7. MS „Premnitz“ (10,0%); MS „Phoenix“ (10,0%); MS „Philadelphia“ (3,0%).

## Fußnoten laufende Schiffe

8. Bei einigen Schiffen werden die Ergebnisse vor der steuerlichen Prüfung berücksichtigt, so dass sich die Ergebnisse ggf. noch durch Betriebsprüfungen ändern können. Kumulierte steuerliche Ergebnisse bis 2011 in Prozent des Anlegerkapitals: Laufende Fonds mit Prospektvergleich (Prospekt/Ist, in %): MS „Phoenix“ (Tranche 2001: -58,4/-27,3; Tranche 2002: -58,4/-27,3); MS „Philadelphia“ (Tranche 2001: -60,7/-39,7; Tranche 2002: -60,7; -34,8); MS „Piro“ Klassik: -57,6/-41,9; Vorzug: 11,3/11,2; Trio 4000 (Tranche 2004 (Klassik): -43,9/-48,1; Tranche 2004 (Vorzug): 13,0/12,9; Tranche 2005 (Klassik): -43,9/-44,6; Tranche 2005 (Vorzug): 10,2/10,1); MS „Pontremoli“ (0,76/0,81); Flussfahrt `08 (Tranche 2008: -27,25/-30,16; Tranche 2009: -26,97/-30,16); Flussfahrt `09 (Tranche 2009 und Tranche 2010: -22,51/-19,09); Flussfahrt `11 (Tranche 2010: -4,01/-15,94; Tranche 2011: -4,01/-6,32).

Laufende Fonds ohne Prospektvergleich (Ist, in %): MS „Agulhas Stream“ (Tranche I und Tranche II: -107,75); MS „Premnitz“ (-30,48); MS „Powhatan“

(Tranche 2000: -55,6; Tranche 2001: -38,5); MS „Palermo Senator“ (-87,34); MS „Paradip“ (-89,72); MS „Potsdam“ (-117,16); MS „Pommern“ (-110,4); MS „Hope Bay“ (-101,69). Die steuerlichen Ergebnisse (Ist) beruhen grundsätzlich auf dem aktuellen Veranlagungsstand bzw. für das Jahr 2011 auf dem geprüften Jahresabschluss und sind insoweit noch nicht endgültig. Dies gilt zum Teil auch für die Höhe des Unterschiedsbetrages. Bei den folgenden Fondsgesellschaften ist ein Rechtsbehelfsverfahren anhängig: MS „Phoenix“; MS „Philadelphia“; Trio 4000; MS „Powhatan“; MS „Palermo Senator“; MS „Potsdam“; MS „Pommern“; MS „Hope Bay“.

9. Bei MS „Philadelphia“, MS „Piro“ und „Trio 4000“ wurden die Auszahlungen nach Tranchen gewichtet.
10. Bei MS „Pontremoli“ wurde im Rahmen des Fortführungskonzeptes im Jahr 2010 die Aufnahme von Vorzugskapital in Höhe von 2,2 Mio. EUR beschlossen. Die von den Altgesellchaftern eingebrachten Mittel stellen eine Wiedereinlage der bereits erhaltenen Liquiditätsentnahmen dar. Ein Prospektvergleich für das Vorzugskapital ist nicht möglich, da diese Kapitalmaßnahme ursprünglich nicht vorgesehen war. Der Darstellung zum 31.12.2011 folgend ist das im Jahr 2012 beschlossene, zusätzlich in vier Tranchen einzubringende Vorzugskapital i.H.v. USD 3,5 Mio. nicht ausgewiesen.
11. Das Schiffshypothekendarlehen des „MS Pommern“ wurde bereits 2008 vollständig zurückgeführt. Mit Kreditvereinbarung vom 09. November 2009 wurde seitens der finanzierenden Bank ein Kontokorrentkredit von USD 3,5 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2012 gewährt, den die Gesellschaft per 31.12.2011 in Höhe von 2,0 Mio. USD in Anspruch genommen hat. Ferner gewährte die finanzierende Bank einen weiteren Kontokorrentkredit über EUR 1,5 Mio., den die Gesellschaft zum 31.12.2011 in voller Höhe in Anspruch genommen hat.
12. Im Rahmen des Verkaufes mussten - zur Abdeckung der bestehenden Verbindlichkeiten - sieben Prozentpunkte der geleisteten Auszahlungen zurückgefordert werden.

## Fußnoten verkaufte Schiffe

13. Da noch nicht alle Fonds nach Verkauf des Schiffes abgewickelt sind, wurden zum Teil vorläufige Zahlen verwendet. Bei der Ermittlung der linearen Rendite werden alle Auszahlungstranchen aus dem Veräußerungserlös kalkulatorisch im Jahr der Veräußerung angesetzt. Bei der Ermittlung der IRR-Rendite werden alle Auszahlungstranchen aus dem Veräußerungserlös in den jeweiligen Auszahlungsjahren berücksichtigt.
14. Höchststeuersatz ohne Reichensteuer unterstellt.
15. Mit Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG beträgt bei MS „Arkona“ die IRR-Rendite 15,5% und die lineare Rendite 9,5% p.a. nach Steuern mit KiSt.
16. Gewichtung nach dem Kommanditkapital der Tranchen 2004 und 2005.
17. Mit Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG beträgt die IRR-Rendite bei MS „Petersburg“ 4,4% und die lineare Rendite 1,9% p.a. nach Steuern mit KiSt.
18. Mit Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG bei MS „Pilsum“ (Klassikkapital) beträgt die IRR-Rendite 29,0% und die lineare Rendite 20,0% p.a. nach Steuern mit KiSt.
19. Mit Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG beträgt die IRR-Rendite bei MS „Pilsum“ (Vorzugskapital) 36,9% und die lineare Rendite 37,0% p.a. nach Steuern mit KiSt.
20. Gewichtung nach dem Kommanditkapital von Klassik- und Vorzugskapital.
21. Aufgrund einer finanzmathematisch atypischen Zahlungsreihe lässt sich der interne Zinsfuß nicht ermitteln.

# LEISTUNGSBILANZ

per 31.12.2011, ergänzende Angaben zum 31.12.2012





# Leistungsbilanz per 31.12.2011, ergänzende Angaben zum 31.12.2012

(Die Übereinstimmung der in dieser Leistungsbilanz ausgewiesenen Werte mit den Jahresabschlüssen und Emissionsprospekten wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt. Auf eine Prüfungsbeauftragung auf Basis des bisher nur als Entwurf vorliegenden neuen Standards IDW EPS 902 wurde verzichtet.)

## Angaben zum Stichtag der Leistungsbilanz 31.12.2011

Die SEEHANDLUNG hat seit ihrer Gründung im Jahre 1995 bis Ende des Jahres 2011 23 Beteiligungsangebote in den Bereichen Handelsschiff- und Kreuzfahrt strukturiert und platziert.

Das Investitionsvolumen sämtlicher 23 Beteiligungsangebote beträgt ca. € 809 Mio., wofür rund € 348 Mio. Kommanditkapital<sup>1</sup> eingeworben wurden. Platzierungsgarantien wurden in keinem Fall in Anspruch genommen.

Zum 31.12.2011 liefen noch 16 Fonds mit einem Investitionsvolumen von € 604 Mio. und wurden von der SEEHANDLUNG weiter gemanagt. Bei acht der 16 laufenden Vermögensanlagen – MS „Aguilhas Stream“, MS „Premnitz“, MS „Powhatan“, MS „Palermo Senator“, MS „Paradip“, MS „Potsdam“, MS „Pommern“ und MS „Hope Bay“ – ist ein Prospektvergleich zum 31.12.2011 nicht mehr möglich, da die jeweilige Planrechnung im Prospekt endete.

Für die acht laufenden Vermögensanlagen mit Prospektvergleichsmöglichkeit ergibt sich per 31.12.2011 nachfolgendes Bild: Die kumulierten Auszahlungen lagen um 48,2% unter dem prospektierten Wert, nicht zuletzt weil zum einen die Auszahlungen in Euro zu einem im Vergleich zum Prospektierungszeitpunkt deutlich schwächeren USD/EUR – Kurs geleistet wurden und zum anderen in vielen Fällen Auszahlungen bewusst zugunsten von Sondertilgungen reduziert wurden. So lag dann auch die kumulierte Tilgung (in Prozent des Schiffshypothekendarlehens) um 25,8% über dem prospektierten Wert.

Der kumulierte Cash-flow lag 22% unter Prospekt (ca. € 138 Mio. anstelle von rund € 177 Mio.). Der Cash-flow des Jahres 2011 lag mit rund € 13 Mio. 48,3% unter dem prospektierten Wert von € 25 Mio., wobei sich neben dem schwachen USD auch die niedrigen Charterraten in der Massengut-, Container- und Kühlschiffahrt bemerkbar machten.

Vor dem Hintergrund der besonders in der Containerschiffahrt schwierigen Marktverhältnisse im Jahr 2011 mussten Containerschiffe teilweise mit sehr niedrigen Charter-

KUMULIERTE ERGEBNISSE ZUM STICHTAG DER LEISTUNGSBILANZ 31.12.2011									
Fonds <sup>8)</sup>	Emissionsjahr	Fondsvolumen in T€	Cash-flow in T€		Tilgung in % des Hypothekendarlehens		Auszahlungen in % des Anlegerkapitals <sup>9)</sup>		
			Prospekt	Ist	Prospekt	Ist	Prospekt	Ist	
<b>LAUFENDE FONDS MIT PROSPEKTVERGLEICH</b>									
MS "Phoenix"	2001/2002	65.231	45.554	34.990	66,1	100,0	90,0	35,0	
MS "Philadelphia"	2001/2002	65.319	45.622	31.766	64,4	69,5	90,0	44,0	
MS "Piro"	2003	18.715	12.154	10.732	58,9	82,1	78,4	41,4	
Trio 4000	2004/2005	69.051	46.971	39.938	63,8	72,9	68,1	34,5	
MS "Pontremoli" <sup>10)</sup>	2006/2007	44.205	15.092	8.268	32,9	45,4	33,0	9,0	
MS "Pontremoli" Vorzug								0,0	
Flussfahrt `08	2008/2009	28.337	5.383	5.673	16	16	23	23	
Flussfahrt `09	2009/2010	30.260	3.685	3.921	8	8	15	15	
Flussfahrt `11	2010/2011	26.885	2.433	2.621	13	13	9	9	
<b>Summe</b>			<b>176.894</b>	<b>137.909</b>	<b>323</b>	<b>407</b>	<b>406</b>	<b>210</b>	
Soll/Ist Gesamtvolumen				-22,0%		25,8%		-48,2%	

LAUFENDE FONDS OHNE PROSPEKTVERGLEICH									
MS "Aguilhas Stream"	1999	34.067		23.886		100,0		54,9	
MS "Premnitz"	2000	21.479		18.986		100,0		111,0	
MS "Powhatan"	2000/2001	21.375		27.075		100,0		178,3	
MS "Palermo Senator"	1996	35.647		41.918		100,0		146,6	
MS "Paradip"	1997	35.920		36.870		100,0		115,8	
MS "Potsdam"	1997	40.120		31.317		100,0		73,8	
MS "Pommern"	1997	40.084		25.862		100,0 <sup>11)</sup>		34,6 <sup>12)</sup>	
MS "Hope Bay"	1998	26.972		21.202		100,0		58,3	

raten auskommen, einige Schiffe lagen sogar beschäftigungslos auf.

## Angaben zum Stichtag der Leistungsbilanzaufstellung 31.12.2012

Bis zum Ende des Jahres 2012 konnte die SEEHANDLUNG den Fonds „Flussfahrt Isar“ platzieren, der Nachfolgefonds „Flussfahrt Donau“ wurde anplatziert, sodass nunmehr acht Flusskreuzschiffahrtsgesellschaften konzipiert und strukturiert worden sind. Elf der 24 Fonds wurden bis zum Stichtag der Leistungsbilanzaufstellung durch Verkauf des Investitionsobjektes nach vorheriger Beschlussfassung durch die Gesellschafter beendet (davon in 2012: MS „Palermo Senator“, MS „Paradip“, MS „Potsdam“ und MS „Pommern“). Dabei ist für die Anleger der SEEHANDLUNG – trotz anhaltend schwieriger Marktverhältnisse in der Handelsschiffahrt – eine durchschnittliche lineare Rendite p.a.<sup>2</sup> nach Steuern<sup>3</sup> in Höhe von 5,1%<sup>4</sup> bei einer durchschnittlichen Fondslaufzeit von 10 Jahren erzielt worden.

Bei den verkauften Schiffen konnte mit einer Ausnahme eine positive Rendite erzielt werden.

Bei der Renditeermittlung nach der branchenüblichen Methode des internen Zinsfußes (IRR)<sup>5</sup> ergibt sich eine durchschnittliche Rendite nach Steuern von 10,8% p.a.<sup>6</sup>

Bei dem Verkauf des MS „Palermo Senator“ im Jahre 2012 erzielte die SEEHANDLUNG für die Anleger eine lineare Rendite<sup>2</sup> in Höhe von 4,7% p.a. nach Steuern<sup>3</sup>. Mit anderen Worten haben die Anleger des MS „Palermo Senator“, die € 100.000 (inkl. Agio) eingesetzt haben, innerhalb von 16 Jahren rund € 177.000 zurückbekommen. Dabei wurde eine IRR-Rendite<sup>5</sup> nach Steuern<sup>3</sup> von 13,2% p.a. realisiert.

Die schlechte Marktsituation im Jahr 2012 führte im Falle des MS „Pontremoli“ dazu, dass der Weiterbetrieb des Schiffes durch die Einbringung weiteren Kapitals in Höhe von € 3,5 Mio. in den Fonds gesichert werden musste. Das hierzu erarbeitete Konzept

konnte erfolgreich umgesetzt werden, nachdem sich ein Großteil der Gesellschafter daran beteiligte, und unsere Gruppe bereit war, das nicht gezeichnete Kapital zu übernehmen.

Die Fonds „Flussfahrt '08“, „Flussfahrt '09“, „Flussfahrt '11“ und „Flussfahrt Isar“ zahlten 2012 prospektgemäß aus. Im Bereich der Handelsschiffahrt verblieben Ende 2012 noch sieben Fonds, für die noch keine Verkaufsbeschlüsse gefasst wurden. Davon konnten drei<sup>7</sup> Auszahlungen leisten, die im Durchschnitt bei 7,7% lagen.

Sämtliche Schreiben zur Information der Gesellschafter werden unter [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de) in der Rubrik „FLOTTE“ unter „Fondsdokumente“ öffentlich zur Verfügung gestellt.

Stand: Dezember 2012

JAHRESERGEBNISSE 2011	
Cash-flow in T€	
Prospekt	Ist
4.303	2.069
4.856	1.229
1.779	436
6.194	2.716
2.766	757
1.980	2.176
2.153	2.373
1.142	1.253
<b>25.173</b>	<b>13.009</b>
	-48,3%
	702
	1.626
	2.929
	993
	988
	-818
	-421
	641

## VERKAUFTE SCHIFFE ZUM STICHTAG DER LEISTUNGSBILANZAUFSTELLUNG 31.12.2012<sup>13)</sup>

Beteiligung	Beitrittsjahr	Schiffsveräußerung	IRR-Rendite p.a. nach Steuern <sup>14)</sup>	Lineare Rendite p.a. nach Steuern <sup>14)</sup>
			mit Kirchensteuer	
MS Arkona <sup>15)</sup>	1995	2002	7,2%	3,3%
MS Mira (Tranche 2004)	2004	2008	14,6%	11,9%
MS Mira (Tranche 2005)	2005	2008	15,8%	11,6%
MS Mira <sup>16)</sup>	2004	2008	15,1%	11,7%
MS Pacific	1996	2009	11,5%	5,0%
MS Patmos	1996	2009	12,6%	4,9%
MS Pequot	2001	2011	16,6%	14,4%
MS Petersburg <sup>17)</sup>	1995	2010	1,6%	0,5%
MS Pilsun (Klassikkapital) <sup>18)</sup>	2003	2005	6,3%	4,1%
MS Pilsun (Vorzugskapital) <sup>19)</sup>	2003	2005	22,0%	21,2%
MS Pilsun <sup>20)</sup>	2003	2005	11,0%	9,3%
MS Palermo Senator	1996	2012	13,2%	4,7%
MS Paradip	1997	2012	10,1%	3,3%
MS Potsdam	1997	2012	9,2%	0,9%
MS Pommern <sup>21)</sup>	1997	2012	-	-2,1%
<b>Mittelwert</b>			<b>10,8%</b>	<b>5,1%</b>